

Die drei ??? und der Schatz im Bergsee

- Hörspielskript von Pille -

[Titelmusik]

Erzähler Entsetzt sah Justus zu seinem Freund Peter hinüber. Der hatte die Augen weit aufgerissen und starrte aus dem kleinen ovalen Fenster. Bob, der Dritte im Bunde, stöhnte leise auf. Er war kreidebleich geworden. Plötzlich schien es, als würden sie aus den Sitzen gehoben, aber die Sicherheitsgurte drückten sie wieder zurück. Und dann geriet die Maschine ins Trudeln.

[Motorengeräusch]

[Alle sind in dieser Szene panisch]

Bob (schreit) AAHH!!

Justus Das ist doch nicht normal!

Peter Ich schau mal was da vorne los ist.

Bob Bleib sitzen Peter! Du kannst ohnehin nichts tun. Du sollst sitzen bleiben!

Peter Seht doch, der eine Propeller bleibt stehn, und der zweite auch.

Bob Oh mein Gott.

Justus Wir stürzen ab!

Jerzy Die Propeller sind ausgefallen, ich versuche eine Notlandung.

Justus Aah, Kollegen, das war's dann wohl. Es war schön mit Euch.

Bob Hilfe!

Peter + Bob (schreien) AH, AH, AH

[Das Flugzeug stürzt ab, man hört rumsen, klappern, scheppern, rascheln]

[Musik]

Justus (stöhnt)

Bob (stöhnt) Justus? Sag doch was.

Justus Bob?

Bob (stöhnt)

Justus (stöhnt) Was, was, Bob, was ist los?

Bob Wie geht es dir? Hä, kannst du dich bewegen?

Justus Ah, jetzt weiß ich wieder. Wir, wir hatten eine Bruchlandung.

Bob Wenn dein erster Satz mit „jetzt weiß ich wieder“ beginnt, dann muß ja alles in Ordnung sein.

Justus Aber, ooh, irgendwas sticht in meinem Nacken. Und was ist mit dir?

Bob I-i-ich glaub, ich hab Glück gehabt. Aber wo ist denn unser Zweiter?

Justus Du meinst Peter.

Bob Ja.

Justus Der hat doch heute Bürodienst.

Bob Was, was, was hat Peter?

Justus Aah ... Büro... Aah.

Bob Ach mann, Justus!

Justus Aah, doch auf den Kopf gefallen.

Bob Ja.

Justus Ich glaub ich bin noch nicht ganz da. Wir waren alle drei zuerst in London.

Bob Ja.

Justus Dann in Rom und, und anschließend in Wien.

Bob Und in Zürich haben wir unseren Anschlußflug nach Los Angeles versäumt. So, hast du jetzt alles wieder auf der Reihe?

Justus Fast.

Bob Och Gott. Sieh dir das an. Die Stelle an der Peter saß, die gibt es nicht mehr. Hier ist die Außenhaut des Flugzeugs aufgerissen und die Sitzreihe ist herausgeschleudert worden.

Justus (*rufft*) Peter!

Bob (*rufft*) Peter!

Justus Verdammt noch mal. (*rufft*) Peter melde dich!

Bob (*rufft*) Peter!

Justus Weißt du ob er noch aufgestanden ist? Ich erinnere mich, daß er nach vorne wollte.

Bob Jaja, zuerst hab ich ihn zurückgehalten, aber dann, dann wollt er nochmal hoch und zum ... Verdammt, wir haben ja den Piloten völlig vergessen!

Justus Ja. Komm mit zum Cockpit.

Bob Ja.

Justus Aber vorsichtig.

[Schritte]

Bob Och Justus.

Justus Ooh.

Bob Wie sieht's denn hier aus? Es ist von vorne eingedrückt. Anstelle des Armaturenbretts sind nur Steine da und hier das Funkgerät liegt abgerissen auf dem Boden.

Justus Schöne Bescherung. Sag mal, hab ich recht, daß außer uns und, und dem Piloten niemand mehr an Bord war?

Bob Ja, wir waren die einzigen.

Justus Hast du schon gecheckt wo wir runter sind? Ich hab das Gefühl, die Maschine schwankt. Bin mir aber nicht ganz sicher.

Bob Was?

Justus Vielleicht hängen wir über einem Abgrund.

Bob Was?

Justus Wo bist du zu dir gekommen?

Bob Ich saß hinter dir. Warum denn?

Justus Hat sich die Maschine bewegt als du zu mir gekrochen bist?

Bob Weiß ich nicht mehr. Ich hab eure Namen gerufen und mich auf Geräusche konzentriert. Was machen wir denn jetzt?

Justus Auf jeden Fall die Nerven behalten.

Bob OK.

Justus Zuerst müssen wir klären ob dieser Vogel hier stabil ist oder nicht. Wir wollen nicht noch weiter abstürzen.

Bob Nein.

Justus Hier könnten wir dein Periskop gebrauchen.

Bob Ja, ham wir aber nicht. Das liegt schätzungsweise 5 ½ tausend Meilen von uns entfernt.

Justus Und deshalb werden wir jetzt vorsichtig prüfen ob die Maschine stabil ist.

Bob Ja.

Justus Ganz langsam.

Bob Vorsicht.

Justus Du übernimmst die linke und ich die rechte Seite. Wird schon schiefgehen.

Bob OK, einverstanden. Ja, und was ist wenn wir Pech haben?

Justus Die Wahrscheinlichkeit, daß nichts passiert, ist viel größer. Bis zum Fenster sind's doch kaum zwei Meter.

Bob OK, und dann, dann, dann suchen wir Peter. Alles klar?

Justus *(stimmt zu)*

Bob Und den Piloten.

Justus OK. Also langsam zu den Fenstern robben.

Bob Aber ganz vorsichtig.

Justus + Bob *(stöhnen)*

Justus *(erleichtert)* Puh, Glück gehabt. Wir sind auf einer Wiese.

Bob *(stöhnt)*

Justus Bob, ich *(schreit auf)* Aah...

[Justus stürzt ab]

Bob Was, was ist denn?

Justus Aah.

Bob *(besorgt)* Bist du ok? Was ist los?

Justus *(stöhnt)* Aah, der Boden unter mir ist weggebrochen, sonst alles bestens.

Bob Was?

Justus Ich bin zum Glück weich gelandet.

Bob Geh zur Seite Erster ich komme, ich springe.

[Bob landet, Gras raschelt]

Justus Sieh dir das an, was von der Flugzeugschnauze übrig geblieben ist klebt hier am Felsen. Die Bäume und Sträucher haben den Aufprall offenbar stark abgebremst.

Bob Naja, immerhin. Angst vor einem zweiten Absturz brauchen wir nicht mehr zu haben.

Justus *(ruft)* Peter ... PETER.

Bob (ruft) PETER. (nachdenklich) ... Ist 10 nach 3. Warte mal, kurz vor 12 sind wir gestartet, länger als 30 Minuten sind wir bestimmt nicht geflogen.

Justus Und das soll heißen?

Bob Na, wir warn 'ne ganze Zeit bewußlos. Vielleicht ist Peter unterwegs und holt Hilfe oder so was.

Justus (skeptisch) Ohne sich um uns zu kümmern?

Bob Vielleicht hat er gesehen, daß wir keine äußeren Verletzungen haben.

Justus Mir schmeckt das nicht Kollege.

Bob Glaubst du, daß der Bergungsdienst schon unterwegs ist?

Justus Darauf verlassen wir uns auf keinen Fall. Laß uns als allererstes nochmal im Cockpit nachsehen.

Bob Gut. Durch das Loch hier kommen wir rein. (stöhnt) Warte mal, ich mach dir 'ne Räuberleiter. Ja.

Justus (stöhnt) Ooh.

Bob Geht's so?

Justus Ja, höher.

Bob Noch höher?

Justus Ja Bob, noch höher.

Bob Mit zunehmendem Alter wirst du auch immer schwerer Just.

Justus + Bob (stöhnen und keuchen)

Justus Ich bin drin, warte ... ich zieh dich rauf.

Bob OK.

Justus + Bob (stöhnen und keuchen)

Bob (stöhnt) Geschafft. Oh, oh mein Gott!

Justus Mann, alles kaputt. Nur der Pilotensitz scheint unversehrt zu sein.

Bob Ja, und der des Copiloten auch, aber er ist aus seiner Verankerung gerissen. Ich ... (erstaunt) Peter! Da ist er. Er liegt zusammengequetscht unter dem Sessel. Los, nun hilf mir doch mal!

Justus Warte. Das, das, das ist nicht Peter!

Bob Das, das ...

Justus Das ist unser Pilot!

Bob Was? Ist er ... mein Gott, ist er ... ist er tot?

Justus Warte ... Nein, ich fühle seinen Puls ... schwach aber regelmäßig.

Bob Gut, gut.

Justus Wir müssen ihn nach draußen bringen. Hilf mir mal.

Bob OK.

Justus + Bob (*stöhnen*)

...

[*Musik*]

Erzähler Justus und Bob bargen den Piloten schnell. Als der Erste Detektiv in das blasse Gesicht blickte, fiel ihm plötzlich der Name des Mannes wieder ein. Er hatte sich den ??? als Jerzy vorgestellt, gebürtiger Pole, der seit langem in der Schweiz lebte. Nun lag er bewußtlos im Schatten des Wracks.

[*Waldgeräusche*]

Bob Hach, und wie sieht's aus?

Justus Hmm, Gehirnerschütterung, mindestens.

Bob Hoffentlich ist es kein Schädelbruch. Er ist schon verdammt lange ohnmächtig. Auf jeden Fall wird ihn die Woldecke wärmen. Er darf bloß nicht auskühlen.

Justus Ich kann's immer noch nicht glauben. Sieh dir das Wrack an, Peter kann nicht mehr da drin sein.

Bob Vielleicht doch, unter einem der Sitze zum Beispiel. Laß uns doch noch mal nachsehen Justus.

Justus Und dann suchen wir die Umgebung ab. Meter für Meter.

Bob (*verzweifelt*) Und wenn wir ihn nicht finden?

Justus Das entscheiden wir, wenn wir ihn nicht gefunden haben.

Bob Ach.

Justus Bob, du könntest dich um das Funkgerät kümmern, es wäre praktisch wenn wir's in dieser Einöde irgendwie wieder in Gang bringen würden.

Bob (*sauer*) Da läuft sowieso nichts mehr: Keine Elektrik, zerissene Kabel. Ich ich mache mir Sorgen um Peter!

Justus (*traurig*) Ich auch, aber es hat keinen Sinn wenn wir uns gegenseitig verrückt machen. Wirklich nicht!

Bob (*ruhiger*) Hast ja recht.

[Schritte]

Erzähler Schweigend kletterten die beiden zurück ins Wrack und sahen sich noch einmal gründlich in der Kabine um. Dann stemmten sie die umherliegenden Sitze hoch, von Peter fanden sie keine Spur. So kletterten sie wieder aus der Maschine.

Justus + Bob (*stöhnen*)

Justus Kannst du dich erinnern was der Pilot gesagt hat, nachdem wir über diesem See abgedreht haben?

Bob Ja, daß wir nach Osten fliegen zu den schönsten Bergen der Schweiz.

Justus Komm mal, laß uns diese Anhöhe da raufklettern.

Bob OK.

[steigen hoch]

Bob Sieh dir das an Just, Berge so weit das Auge reicht und hier auf der anderen Seite liegt ein dichter Wald.

Justus Warte, dieser, dieser Ast hier ... sieht aus wie frisch abgeknickt.

Bob Ja, wenn das Peter war, dann muß er in den Wald hinabgestiegen sein. Das könnte allerdings auch ein Tier gewesen sein. Sag mal gibt's hier Bären?

Justus Wahrscheinlich nicht, aber Gamsen. Trotzdem hab ich das Gefühl, daß wir auf der richtigen Spur sind. Komm weiter.

[gehen weiter]

Bob (*ruft*) PETER!

Justus (*ruft*) PETER!

Peter (*ruft leise*) Hilfe!

Bob (*aufgeregt*) Das ist Peter!

Justus (*ruft*) Wir kommen.

Bob (*ruft*) Die Stimme kam von dort.

[rennen hin]

Justus (*aufgeregt*) Da liegt er. Mann, der ist ja schneeweiß.

Bob (*ruft*) Peter, Peter nun sag doch was!

Peter (*erschöpft*) Hi.

Bob Schock, das muß'n Schock sein, Justus. Ach, zum Glück ham wir ihn gefunden. So, was machen wir denn jetzt?

[Justus tätschelt Peters Wange]

Justus Sag uns wer wir sind.

Peter Ich, ich wollte eine Karte schreiben.

Bob Was was was? Er-erkennst du uns? Erkennst du uns? Peter!

Peter Ja.

Bob Dann sag doch was!

Justus *(gleichzeitig)* Na sag schon.

Justus Wer bin ich? Wer bin ich?

Bob Ich fühl seinen Puls.

Peter *(zitternd)* Mir ist kalt.

Justus Gleich wird's dir besser gehen.

Bob *(erleichtert)* Sein Puls ist in Ordnung. 'S geht ihm gut.

Peter *(zitternd)* Jetzt sind wir wieder zu-zusammen. Ich hab schon geglaubt ihr kommt gar nicht mehr.

Justus Wie bist du hierher gekommen?

Peter Mir ist kalt.

Bob Warte, warte. Ich hol'ne Decke. Ich bin gleich wieder da.

Peter Sei, sei vorsichtig.

Bob Und ihr zwei macht mir in der Zwischenzeit keine Dummheiten! Klar?

Justus *(grinsend)* Zisch schon ab.

[Bob läuft weg]

Peter Aua *(stöhnt)* ich glaub, ich sollt mal aufstehen und mir etwas Bewegung verschaffen.

Justus Halt, halt, wir wollen keine Rückfall riskieren!

[Hubschraubergeräusche nähern sich]

Justus Ein Hubschrauber. Das wird der Suchtrupp sein.

Peter Ja, dann, dann sollten wir etwas unternehmen, dam-dam-damit sie uns auch finden.

Justus Glaunst du, daß wir es auf die Anhöhe schaffen um (auf) uns aufmerksam zu machen?

Peter Bestimmt, du mußt mich aber stützen.

Justus Kein Problem. So, dann komm.

Peter *(stöhnt)*

Justus Geht's?

Peter *(stöhnt)* Ja.

Justus *(stöhnt)* Stütz dich auf.

Peter Sie, sie sollen uns gleich mitnehmen, da-da-dann kriegen wir morgen unsere Maschine nach Hause.

Justus Ruhig, komm hier lang.

Peter Ja, hier bin ich runter gerannt. Hier? Ich hab gar keine Erinnerung mehr. Überhaupt nicht wie ich vom Flugzeug hierher gekommen bin.

Justus Mach dir keine Sorgen, das kommt wieder und wenn nicht, dann eben nicht. Ansonsten bist du unheilbar gesund glaube ich.

Peter Was ist eigentlich mit dem Piloten?

Justus Schwer verletzt, vermutlich versorgen ihn gerade die Helfer. Soll'n wir langsamer gehen?

Peter *(ruft)* Runter, in Deckung!

Justus Was ist?

Peter *(ruft)* Runter!

Justus Häh?

[rascheln]

Peter *(aufgeregt)* Da vorne sind drei Froschmänner mit Knarren in der Hand!

Justus Mag schon sein, aber das will ich selber sehen.

Peter *(ängstlich)* Bleib unten!

Justus Schon gut, aber laß mich los.

[Hubschrauber hebt wieder ab]

Peter Der Hubschrauber hebt wieder ab. *(ruft)* Kopf runter!

[Hubschrauber fliegt weg]

[Musik]

[Schritte]

Justus Ich glaube die Luft ist rein. Komm jetzt.

Bob (*murmelt*)

Peter Bob, Bob. Er liegt gefesselt und geknebelt auf dem Boden.

Justus Warte, gleich bist du frei.

Peter Bob, Bob was ist passiert?

Justus Was wollten die von dir?

Bob (*keucht*) Ich weiß nur was sie nicht wollten: Uns helfen.

Peter (*überrascht*) Merkwürdig, die wollten, daß du dich selbst befreien kannst.

Bob (*ungläubig*) Was?

Peter Das ist ein Knoten, der läßt sich zurückschieben.

Justus Ach, laß mal sehen. Tatsächlich.

Bob Ich fühl mich wie tot. Ha, Jerzy, schnell wir müssen zu ihm.

[Schritte, rascheln]

Bob Gott sei Dank, er lebt.

Peter Unser Pilot.

Justus Erinnerst du dich wieder?

Bob Einer der Froschmänner ist ihm an die Gurgel gegangen, aber offensichtlich nicht lang genug. Danach hat er über Jerzy ein Kreuz in die Luft gemacht. Ich hab geglaubt er ist tot.

Peter Wir brauchen ihn dringend, wenn wir wissen wollen was hier gespielt wird ... Es müßte irgendetwas her was, was, was scharf riecht.

Bob Was, was?

Justus Tabasco! Das Flugzeug war Getränkemäßig ziemlich gut ausgestattet. Für einen ordentlichen „Bloody Mary“ ... Wartet, ich bin gleich wieder da.

[läuft weg]

Bob Wenn ich bloß wüßte wo wir hier sind. Außer Schnee, Bergen und Wiesen ist hier nichts zu sehen. Ohne Jerzy kommen wir hier nicht weiter.

Justus (*Schnauft*) Kollegen, (*stolz*) Tabasco extra scharf.

Peter Ah.

Justus Die Wolldecke ist für dich.

Peter Danke, danke.

Bob So, ein Stück Mullbinde aus dem Verbandskasten und ein wenig von diesem köstlichen Nass.

Justus Unter die Nase damit.

Peter Ja, und?

Bob Geduld noch.

Jerzy *(hustet)*

Bob So, siehste *(lacht)*

Justus Mister, können sie mich hören?

Jerzy *(stammelt etwas auf polnisch)*

Bob Was sagt er?

Jerzy Mariana

Bob Was?

Justus He.

Jerzy *(stammelt wieder auf polnisch)*

Justus Hey, hey, hey Mister.

Peter Das ist sicher polnisch oder so was.

Jerzy *(stammelt wieder auf polnisch)*

Bob Warte mal, sein Puls, der ist normal. Ah, jetzt schläft er. Wir decken ihn am besten wärmer zu, vielleicht geht's ihm morgen früh besser.

Peter Ja.

...

Justus Nun erzähl uns doch erstmal Bob, wie war das mit den Froschmännern?

Bob Da gibt's nicht viel zu erzählen. Ich, ich hörte den Hubschrauber, er landete und schon sprangen diese Typen auf mich zu, und in null komma nichts war ich verschnürt wie ein Paket.

Peter Was meint ihr, müssen wir'ne Rückkehr der Froschmänner befürchten? Wenn ja, dann, dann sollten wir uns verstecken.

Justus Wenn überhaupt, doch frühestens morgen nach Sonnenaufgang.

Bob OK, dann versuchen wir jetzt erst mal herauszufinden, wo wir überhaupt sind und ob das Funkgerät noch zu retten ist und, na dafür seid ihr Spezialisten.

Justus Ich übernehme eine andere, äußerst wichtige Aufgabe.

Bob Ja, und?

Justus Ich schaue nach den Essensvorräten.

Bob (*lachend*) Aha.

Justus Anschließend sollten wir ein kleines Lagerfeuer anzünden. Langsam bricht nämlich die Dämmerung herein.

Peter Ausgezeichnete Idee Just. Wir sollten uns ohnehin bemerkbar machen. Ja, damit die Suchtruppe nicht vorbeifliegt.

Bob Also dann.

[Musik]

Erzähler Im Flugzeug fanden die ??? alle erdenklichen Dinge die ihnen nützlich waren. Bob fand im Cockpit jede Menge Kartenmaterial, während Peter Werkzeug und wärmende Wolldecken zusammentrug. Justus kümmerte sich um das leibliche Wohl. Und so saßen die drei Detektive ½ Stunde später um ein prasselndes Lagerfeuer und verspeisten ihr Abendbrot.

Peter (*mit vollem Mund*) Wir müssen unbedingt wiederkommen und eine Bergtour machen.

Bob (*mit vollem Mund*) Mhm.

Peter Also, ich möchte einmal auf so einem Gipfel stehn und das ganze Wallis unter mir.

Bob (*mit vollem Mund*) Das, das was?

Peter Das Wallis.

Bob Aha.

Justus Das Wallis hast du gesagt.

Peter Ja.

Justus Aber wieso?

Peter Na, wir haben doch mit dem Piloten gesprochen, oder? Über diesen See, der heißt wie die Stadt.

Bob Was, Moment mal.

Justus Genf.

Bob Wa-warte mal, ge-genau. Jerzy hat doch von den tollen Skigebieten an der französischen Grenze erzählt, ja, und und er hat uns den, den höchsten Berg Europas gezeigt, den Mont Blanc.

Peter Ja.

Bob Und dann hat er gesagt, warte mal, daß wir gleich das Wallis und die schönsten Berge der Schweiz zu sehen bekommen. Ja, das hat er doch gesagt.

Justus Gib mir doch mal die Karte Bob. Ich will das jetzt genau wissen.

[Karten rascheln]

Bob Hier.

Justus Danke.

Bob Übrigens, ähm, ich hab auch das hier im Cockpit gefunden.

Peter Was ist das?

Bob Na, das ist'ne Briefftasche.

Justus Gehört sicher Jerzy. Wo lag die denn?

Bob Eingeklemmt unter'm Pilotensitz. Die Froschmänner haben Jerzys Uniform aus dem Wrack geholt und mitgenommen, ja. Aber die Briefftasche ham sie wohl übersehn.

Justus Anzunehmen. Na dann woll'n wir doch mal sehn was drin ist.

Peter Aber, aber sollten wir nicht warten bis Jerzy aufwacht und und da-dann fragen ob ...

Justus Die Froschmänner haben das Wrack durchsucht Zweiter. Hätten sie die Briefftasche gefunden, wäre sie unter Garantie auch weg.

Peter Du meinst ... ?

Justus Hm, leer, völlig leer.

Bob Was ist das denn?

Justus Doch nicht.

Bob Sieht ja aus wie'n Fahrplan oder 'ne Preisliste oder so was. Halt doch mal näher ans Feuer Just.

Justus Das ist eine Aufstellung Kollegen. Eine Aufstellung von Flugzeugabstürzen bei denen die Passagiere und die Menschen verschollen geblieben sind.

Bob Das gibt's doch nicht.

Peter Was ist alles aufgeführt?

Justus Typ des Flugzeugs, Kennzeichen, Startort, Zielort, Datum und die Absturzstelle.

Bob Sag mal, die Karten hier, die gehören wohl auch dazu, oder?

Justus Ja.

Bob Das gibt's ja nicht.

Justus Seht her, zu jeder aufgeführten Absturzstelle gibt es eine extra Karte.

Peter Was?

Justus Mit einer einzigen Ausnahme, (*pfeift*) ihr werdet es nicht glauben, hier im Wallis ist vor drei Monaten ein Lear-Jet abgestürzt.

Bob Aber diese Karte des Wallis fehlt.

Justus Hm, wenn die Froschmänner wirklich diese Liste gesucht haben, kommen sie wieder.

Bob Hm, aber vielleicht wußten die Männer gar nicht wonach gesucht wird, sondern hatten nur den Auftrag die Uniform zu stehlen.

Justus Gut möglich. Aber irgendwann wird einer entdecken, daß sie die Liste nicht haben. Ich muß jedenfalls nicht hier sein, wenn die wieder auftauchen. Und ich nehme an, euch geht's genauso.

Peter Ja, aber was wird aus Jerzy?

Bob Ja, den müssen wir mitnehmen, aber zur Zeit schläft er wahnsinnig tief.

Justus Wir dürfen nicht die geringste Kleinigkeit vergessen.

Peter Zuerst brauchen wir eine Trage, die können wir aus Teilen des Fahrgestells und aus Decken basteln.

Bob Ja, und dann müssen wir unsere Spuren beseitigen. Wenn die Froschmänner zurückkehren, sollen sie glauben, daß ich mich befreit und die vermeintliche Leiche mitgeschleppt habe. Nichts darf darauf hinweisen, daß ich nicht allein war.

Peter Und wohin verziehn wir uns, wenn ich fragen darf?

Justus Wir gehen in den Wald, in dem wir dich gefunden haben. (stöhnt) Also Kollegen, wir müssen uns beeilen. Ihr baut die Trage und ich kümmere mich um die Vorräte.

Bob OK.

Peter Du denkst wirklich an alles.

Justus Hoffentlich, wenn wir in Sicherheit sind überlegen wir wie's weitergeht.

[Musik]

Erzähler Nachdem die ??? den Piloten auf die zusammengebaute Trage gebettet und alle Spuren beseitigt hatten, flüchteten sie in die dunkle Nacht. Es war richtig kalt geworden, doch in einem naheliegenden Waldstück fanden sie ein geeignetes Versteck in dem sie ihr Nachtlager errichteten.

...

[Musik]

Erzähler Das Knattern eines Hubschraubers ließ Justus am nächsten Morgen als Ersten aus dem Schlaf hochschrecken.

[Hubschraubergeräusch nähert sich]

Justus (*verwirrt*) Häh?

Bob (*verschlafen*) D-d-der Suchtrupp.

Justus Bleib hier Bob. Still!

Bob Was?

Justus Das könnten die Taucher sein.

Bob Ja, und wenn nicht? Komm her zum Gebüsch. Von hier aus kann man was sehn.

Justus Scht! Sieh doch, es ist genau wie gestern. Sie sind an der selben Stelle gelandet und springen wieder zu dritt heraus. Jetzt gehen sie in's Flugzeug.

Bob Und jetzt suchen sie die Brieftasche, darauf verwette ich meine Kontaktlinsen.

Peter Was ist los? Gibt's Schwierigkeiten?

Bob Die Froschmänner inspizieren das Flugzeug. Da, jetzt kommen sie wieder raus.

Peter Was tragen die denn da?

Justus Jerzys Kleiderbeutel. Jetzt eilen sie wieder zum Hubschrauber.

[Hubschrauber hebt ab]

[Musik]

Bob Die waren so schnell, daß sie nach Jerzy und mir gar nicht gesucht haben.

Justus Die müssen sehr genau wissen, was sie wollen.

Bob Ja, und das willst du herausfinden?

Justus Vielleicht bleibt uns gar nichts anderes übrig.

Peter Justus hat recht.

Jerzy (*stöhnt*)

Bob Der Pilot, er wacht auf.

Jerzy (*stöhnt*)

Justus Jerzy ... Jerzy ... sie müssen jetzt wach bleiben. Hören sie?

Jerzy Mhm.

Justus Und wenn sie etwas sagen wollen, dann bitte nicht auf polnisch.

Jerzy *(stöhnt)*

Peter Verstehen sie uns?

Jerzy Ja.

Justus Was ist mit diesen Flugzeugabstürzen?

Jerzy Flugzeugabstürzen? Notlandung. Ich wollte notlanden.

Peter Nicht unser Absturz, wir meinen die anderen.

Bob Überfordere ihn doch nicht, Peter.

Peter Ach.

Jerzy Durst!

Justus Bob, gib ihm etwas zu trinken.

Bob Ja.

[Dose zischt]

Jerzy *(stöhnt)* Danke.

Peter Äh, erinnern sie sich an uns?

Jerzy Berner Oberland, Genfer See, Wallis und dann haben die Motoren ausgesetzt.

Justus Das heißt, wir sind im Wallis abgestürzt?

Jerzy Ja. Wo ist die Maschine?

Peter D-d-dort oben auf einer Bergwiese. Haben sie Schmerzen?

Jerzy Schmerzen? Nein, müde, total müde.

Bob Aha.

Justus Wir hätten da noch ein paar Fragen.

Jerzy I-i-i b-b-b, ich bin nicht schuld. Das, das war technisches Versagen. Außerdem, die Firma ist versichert.

Justus Darum geht es jetzt nicht! Warum sind drei bewaffnete Froschmänner hinter ihnen her? Hinter ihnen und ihrem Kleidersack?

Jerzy *(erschrocken)* Der Kleidersack, ist er weg?

Bob Ja, allerdings.

Jerzy Das, das ist die Flugzeugmafia!

Peter Beruhigen sie sich ...

Bob Was, was, was?

Peter Beruhigen sie sich. Und dann erzählen sie uns ganz in Ruhe was sie wissen.

Jerzy Ja, ist schon gut. Ich, ich arbeite bei einer Schweizer Fluggesellschaft. Vor einigen Wochen habe ich dort ein Gespräch belauscht. Die Männer unterhielten sich auf russisch über Flugzeugabstürze, dann sprachen sie über Schmuggel. Ich hab, ich habe, aus allem was ich gehört habe, reim ich mir zusammen, daß abgestürzte Flugzeuge repariert und und mit gefälschten Papieren in den Osten gebracht werden. Ich, ich hätte die Geschichte nicht weiterverfolgt, wenn nicht einer der Männer am Tag drauf als Fluggast auf einem meiner Rundflüge aufgetaucht wäre. Ja, und über der Innerschweiz hatte der Mann dann vorgegeben sich für eine Bergkette ganz besonders zu interessieren. Dauernd hatte er ein Fernglass vor den Augen und wollte mich sogar dazu bringen, meine Flughöhe zu verlassen.

Bob Was?

Justus Und dann?

Jerzy Wartet, wartet ... Ah. Ich wußte, daß vor einigen Monaten in der Nähe der Bergkette ein Flugzeug abgestürzt war und hatte aber keine näheren Informationen. Gleich nach der Landung in Kloten habe ich aber Erkundigungen eingeholt. Der Absturz weckte mein Interesse, vor allem weil er zu einer Serie von mysteriösen Unfällen in der Schweiz, Frankreich und Italien zählte, deren Hergang nie geklärt werden konnte.

Bob Ja ja, erzählen sie weiter.

Jerzy Dann hab ich Kontakt zu Mariana aufgenommen. Eine Frau die für den polnischen Geheimdienst arbeitet.

Bob Was?

Peter Und woher kennen sie die?

Jerzy Jugendfreundin. Mariana hatte tatsächlich davon gehört, daß immer wieder Flugzeugteile in den Osten verschoben wurden. Die Behörden bei der Aufklärung des Betrugs aber nicht weiterkamen.

Peter Aha.

Jerzy Naja und ein paar Tage später hatte sie angerufen und mich gefragt ob ich ihr bei der Aufklärung dieser Schiebereien nicht helfen wollte. Natürlich wollte ich. Ihr kennt doch „Flying“?

Justus Natürlich!

Peter Ja.

Justus Ein internationaler Luftfahrtkonzern.

Jerzy Ja ja und um herauszufinden wer oder was hinter der Absturzserie steckt haben die eine Belohnung von einer Million Dollar ausgesetzt.

Peter Und wie haben sie die Absturzstellen gefunden, die auf den Karten im Cockpit markiert sind?

Jerzy (*erstaunt*) Woher wißt ihr das?

Justus Aus ihren Karten natürlich.

Bob Und warum fehlt die Karte mit dem Gebiet in dem der Lear-Jet abgestürzt sein soll?

Jerzy Hört mal zu, das is' hier kein Kinderspiel, ja?

Peter Und wir sind keine Kinder! Wenn sie's genau wissen woll'n. Vergessen sie nicht, wir haben ihnen das Leben gerettet!

Bob Allerdings!

Peter Es wäre nicht falsch, wenn sie sich dafür jetzt mit der ganzen Wahrheit revanchieren.

Jerzy Ich habe nicht gelogen.

Justus Mister, gestern wären sie um ein Haar erwürgt worden. Drei Froschmänner haben zuerst ihre Uniform gestohlen und dann, nachdem sie nichts gefunden haben, nichts was sie suchten, sind sie heute morgen wieder gekommen.

Peter Wir hätten sie auch da oben liegen lassen können

Jerzy Na, ich ...

Justus (*unterbricht ihn*) Ich bin noch nicht fertig. Vorhin als sie aufgewacht sind waren sie richtig erschüttert als sie erfahren haben, daß der Kleidersack weg ist. Sagen sie uns endlich alles was sie wissen und zwar wirklich alles.

Jerzy Ja, der, der Flug ... der Flug mit euch sollte die letzte Erkundung sein. Die fehlende Karte hat Mariana, sie wartet in einer Hütte östlich von hier an einem kleinen See. Und in diesem See liegt ein Lear-Jet, damit können wir die Gangster ganz bestimmt überführen.

Bob Moment mal, das heißt, daß doch ein technischer Defekt an unserem Absturz schuld war.

Jerzy Es, es war eine Explosion.

Justus Aha.

Jerzy I-i-ich habe mich vielleicht zu sicher gefühlt, ich habe die Absturzstellen immer nur bei Rundflügen besichtigt. Vielleicht sind die Kerle über Mariana auf meine Spur gekommen.

Peter Dann ist ihre Freundin in Gefahr.

Jerzy Ja, eigentlich sollte ich längst bei ihr am See sein.

Justus Wie hätten sie denn dorthin kommen sollen?

Jerzy Mit dem Auto von Zürich bis Saas Almagell und dann zu Fuß.

Justus Wollten sie im See tauchen?

Jerzy Was heißt wollten? Wir wollen noch immer!

Bob Na, haben sie denn die nötigen Geräte?

Jerzy Das ist Marianas Aufgabe. Ich, oh, ich bin wirklich sehr müde ... ich ... sie hat ein Handy, glaub ich. In einem schmalen Fach unter der Verschalung neben dem Notausstieg ist eine detaillierte Schweizkarte und ... (stöhnt)

Bob Ach, wir lassen ihn jetzt weiterschlafen.

Jerzy (*gähnt*)

Bob Kollegen, wir gehen.

Peter Werd doch versuchen das Funkgerät zu reparieren.

Bob Ja, und dann hol'n wir endlich Hilfe.

Peter Sollte unser Absturz tatsächlich von der Flugzeugmafia inszeniert worden sein müssen wir diese Frau warnen.

Bob Du hast doch gehört, die ist beim Geheimdienst. Na die, die kann sich selber helfen.

Justus Wenn ich eure nette Unterhaltung mal unterbrechen dürfte, ich bin dafür, daß wir jetzt erst einmal zum Wrack hinaufsteigen. Jerzy wird vermutlich einige Zeit schlafen und dabei muß ihm keiner zusehn.

Bob Unsere Eltern, Tante Mathilda und Onkel Titus stehn jetzt in Los Angeles auf dem Flughafen. Na, die werden sich mächtig wundern, daß wir nicht kommen.

Peter Allerdings.

Justus Es hat wenig Sinn, daß wir jetzt die Nerven verlieren, weil wir uns Gedanken darüber machen, daß die anderen eventuell die Nerven verlieren könnten. Also, auf Kollegen.

[Musik]

...

Erzähler Nachdem Justus die Karte im Wrack gefunden hatte breitete er sie auf der Wiese aus. Nach einigem Grübeln hatte er die Stelle der Bruchlandung herausgefunden. Der See, von dem Jerzy gesprochen hatte, mußte hinter dem Bergrücken im Osten liegen.

Peter Just, ich glaub ich hab das Funkgerät wieder heil gekriegt.

Justus Na, Gott sei dank.

Peter Soll ich Hilfe rufen?

Justus Nein noch nicht!

Bob (*entsetzt*) Was?

Peter (*ungläubig*) Was soll das denn heißen? Zuerst soll ich es reparieren und dann ... Geht's dir nicht gut oder was?

Bob Wir warten seit genau 24 Stunden auf Hilfe. Du weißt doch sicher inzwischen wo wir sind. Ich versteh nicht, warum wir denn nicht endlich „Mayday“ funken.

Justus Hab ich doch gar nicht gesagt. Ich will nur, daß wir den nächsten Schritt gut überlegen.

Bob Was gibt's denn da groß zu überlegen? Vielleicht 'ne Antwort auf die Frage, warum ist Justus Jonas so stur, oder was?

Justus Blödsinn, ich bin nicht stur, und selbst wenn ich's wäre, dann wäre es auch recht, denn ich bin der Erste Detektiv und ich bin der Chef.

Bob Pah.

Peter Ja und?

Justus Habt ihr schon mal überlegt, daß auch die Froschmänner den Notruf aufschnappen könnten? Oder geht das nicht in euren Kopf?

Peter (*ironisch*) Wozu haben wir denn unser Superhirn.

Bob Freunde, Freunde Time-Out! Ich glaube, daß es nicht sinnvoll ist, daß wir uns jetzt hier gerade streiten.

Justus Hast recht. Wahrscheinlich sind wir alle irgendwie angeschlagen.

Bob Ja.

Peter Und gereizt!

Justus Ich weiß jetzt wo wir sind. Seht her. Auf der Karte.

[Karte raschelt]

Bob OK. Zeig mal.

Peter Also, also wenn ich das richtig sehe, dann ist unser Wrack ... hier.

Justus Genau, und da ist der Wald. Dahinter geht's nicht weiter.

Bob Ja, und was heißt das?

Justus Es gibt keinen direkten Abstieg von hier in die umliegenden Bergdörfer. Wenn ich uns in unseren Sommerpullovern und Sportschuhen so ansehe, bleibt uns

gar nichts anderes übrig als das Funkgerät zu benutzen. Hm, ich wollte nur, daß wir nochmal in Ruhe darüber reden.

Bob Ja, schon ok. Bald mittag. Ich bin dafür, daß wir um Hilfe funken. Na, wir könnten uns ja wieder im Wald verstecken.

Peter Ja, keine schlechte Idee. Na, ich bin ohnehin nicht ganz sicher ob es funktioniert.

Bob Tja, sagt mal, was haltet ihr eigentlich von Jerzys Geschichte? Hm?

Peter Na, ich hab gesehn wie du gestutzt hast, als er die Belohnung erwähnt hat.

Bob Ja.

Peter Die Summe ist astronomisch. Und, äh, irgendwie hab ich die Vermutung, daß „Flying“ gar keine Belohnung ausgesetzt hat.

Justus Kann sein, daß Jerzy gelogen hat. Kann aber auch sein, daß Teile seiner Geschichte tatsächlich wahr sind. Die Sache mit den Flugzeugteilen könnte durchaus stimmen. Damit ist sicher ein riesen Geschäft zu machen

Bob Also, dann wäre die Höhe der Belohnung doch realistisch.

Peter Na, wir stochern im Nebel. Halten wir uns an das was sicher ist, zum Beispiel, daß das Funkgerät wieder funktioniert. Ich geh dann mal ins Cockpit, wartet hier.

Bob Weißt du was? Wir hätten Jerzy durchsuchen sollen solange er noch bewußtlos war. Na, dann wüßten wir jetzt mehr Justus.

Justus Aber auch nur vielleicht. Außerdem hatten wir da noch keinen Grund ihm zu mißtrauen. Du würdest dich schön bedanken, wenn dir jemand einfach so in deine Tasche langen würde.

Bob Ja, ja, er wird ...

Jerzy *(unterbricht ihn rufend)* Hallo, Hallo ...

Bob Was ist'n das?

Justus Da kommt Jerzy.

Peter So Freunde, „Mayday“ ist gefunkt. Nanu, da ist doch Jerzy.

Jerzy *(erschöpft)* Ach, die Vorräte, ich wollte sie herbringen, aber dann ...

Justus Jerzy, sind sie in Ordnung?

Jerzy Ja, es geht gleich wieder.

Peter Warum sind sie überhaupt aufgestanden?

Jerzy Meine Armbanduhr, Mariana hat mich angerufen.

Justus Was?

Peter Bitte?

Jerzy Na, die Uhr hat einen kleinen Sender, hier ...

Peter Eine Datumsanzeige?

Jerzy Nein, das, das ist ein Code. Gibt's sowas nicht auch bei euch in Amerika?

Bob Na, ich glaub schon.

Jerzy 999 ist unser absolutes Notsignal. Mariana hat das Handy tatsächlich bei sich.

Bob Na, vielleicht macht sie sich einfach nur Sorgen.

Jerzy Nein, nein nein! Wir haben eine klare Vereinbarung getroffen. 999 nur im äußersten Notfall! Daran hält sich Mariana, das weiß ich genau.

Justus Gibt es auch andere Zahlenkombinationen?

Jerzy Ja, natürlich. 111 steht für Aktion erfolgreich beendet oder 333, ich werde beobachtet. Bitte helft mir, meine Freundin ist in Gefahr. Allein schaff ich das nie.

Bob Ja, ja.

Justus Ok, der Weg ist gefährlich, aber wir haben keine andere Wahl wenn wir zu Mariana wollen. Außerdem stoßen wir, wenn wir über den Bergkamm sind, auf einen Abstieg direkt ins Tal.

Jerzy Ja, mitzunehmen brauchen wir nichts, in der Hütte sind genügend Vorräte gelagert.

[Schritte]

Jerzy Sagt mal, wo habt ihr mich eigentlich gefunden?

Bob Ja, drinnen, unter dem Sitz.

Jerzy Mhm, danke.

Peter (*skeptisch*) Sollen wir wirklich nichts mitnehmen?

Jerzy Ist wirklich nicht nötig.

Justus Äh, wartet hier kurz Kollegen. Ich habe im Flugzeug noch etwas vergessen.

Bob Äh.

Jerzy Ha, Jungs, kein Wetterumschwung in Sicht, es dürfte wirklich nicht zu schwer sein die Hütte zu erreichen.

Bob Warte mal, da kommt Justus.

Peter Was hast du denn noch im Flugzeug noch gesucht?

Justus (außer Atem) Wartet's ab Kollegen.

Jerzy Na, seid ihr so weit?

Justus Von mir aus kann's losgehen.

Jerzy Na dann kommt.

Peter Ja.

Justus Gut.

[Musik]

Erzähler Jerzy und die drei Detektive erreichten das Tal ohne Zwischenfälle. Tief unter ihnen schimmerte dunkel der Bergsee. Plötzlich stoppte der Pilot die Gruppe an einem mannshohen Felsen, der ihnen genügend Deckung bot.

Jerzy So ihr drei, dort unten ist die Hütte. Ich geh vor, ihr wartet hier.

Peter Na, kommt überhaupt nicht in Frage, wir gehen gemeinsam.

Bob Ja.

Peter Ich jedenfalls geh mit.

Justus Wenn ich richtig sehe, hat die Hütte auf dieser Seite keine Fenster. Kennen sie sie von innen?

Jerzy Natürlich.

Bob Ähm, mehrere Räume?

Jerzy Natürlich, eine große Stube, zwei Kammern und eine Küche.

Bob Aha.

Jerzy Aber jetzt kommt.

[allgemeines Gestöhne und rascheln]

Justus (erstaunt) Ha?

[Schritte, Motorengeräusch]

Justus Kollegen, seht doch!

Bob Was ... ?

Justus Im See!

Bob Was'n das? 'N Springbrunnen?

Justus Blödsinn, das ist, äh, das ist, das ist ein U-Boot!

Peter (ängstlich) Die Froschmänner.

Bob (ängstlich) Jetzt fährt das Ding auf das Ufer zu.

Erzähler Ein kugelförmiges Objekt näherte sich Meter für Meter dem Ufer und schob sich dabei immer weiter aus dem Wasser. Wie von Geisterhand öffnete sich eine tortenstückförmige Luke und heraus kletterte ein Wesen im Taucheranzug.

[Wasserrauschen, Motorengeräusch, Schritte]

Bob Doch ein Froschmann, er kommt hier her. Jetzt ham sie uns.

Justus Das ist eine Frau.

Jerzy (froh) Mariana

Mariana (froh) Jerzy

Jerzy So ihr drei. Darf ich vorstellen: Mariana.

Mariana Hallo

Jerzy Und das sind ...

Justus Bob Andrews, Peter Shaw

Peter Hallo.

Justus Und Justus Jonas.

Bob Hallo.

Mariana Angenehm.

Justus Darf ich fragen, Madam, wie sie das U-Boot hier herauf transportiert haben?

Mariana (lachend) Raufgetragen natürlich.

Bob Was?

Mariana (lacht)

Peter Dürfen wir mal reinschauen?

Jerzy Ich schlage vor, daß wir als erstes in die Hütte gehen. Ich geb'ne Runde Fruchtsaft und Käsesandwiches aus.

Bob Oooh.

Jerzy Haben wir doch, oder?

Mariana Es soll euch an nichts fehlen. Na, kommt mit.

Bob Na, ich hab'n Bärenhunger.

Peter (flüsternd) Die sieht aber umwerfend aus.

Justus (flüsternd) Und 'ne tolle Stimme hat sie auch.

Jerzy (lacht)

[Türriegel quietscht]

Mariana Herein in die gute Stube.

Peter Wow, ein solide eingerichtetes Häuschen.

Bob Schön.

Peter Wem gehört'n das?

Mariana Den Schweizer Naturfreunden, man kann es monatsweise mieten.

Bob Äh, seit wann, äh, sind sie denn hier?

Mariana Seit einigen Tagen.

Bob Aha.

Mariana (lachend) Was ist? Wollt ihr nicht Platz nehmen?

Peter Ja, doch.

Bob Ja, danke.

Mariana Schön, ich bereite inzwischen was zum Essen vor.

Peter Au ja.

Bob Äh, warten sie, ich helfe ihnen.

Mariana Gut, komm mit.

[Tür quietscht]

Justus (flüsternd) Ich bin gespannt was sie uns jetzt auftischt.

Jerzy Käsesandwiches, wie versprochen.

Justus (erschrocken) W-w-wie, w-w-was? A-a-aber ob mit Emmentaler oder mit Camembert, das ist die Frage.

Peter (verlegen) Ja, eben.

Jerzy Ich möchte mich nochmal bedanken, daß ihr mir das Leben gerettet habt.

[Tür quietscht]

Mariana Wieso Leben gerettet?

Bob Wir sind mit dem Flugzeug abgestürzt und überfallen worden, ja.

Mariana Ach du lieber Himmel.

Bob Ja.

Justus Ähm, ähm, warum haben sie Jerzy angerufen?

Mariana Ein Hubschrauber kam über die Hütte geflogen, er hat fast das Dach abrasiert.

Jerzy Und dann?

Mariana Ja, er ist weggefliegen. Ich habe vermutet, er würde zurückkehren. Das U-Boot war abgetaucht, wie besprochen. Ich habe mir die Taucherausrüstung geschnappt und mich in den See verzogen. Der Hubschrauber ist tatsächlich wieder gekommen und diesmal auch gelandet.

Bob Ach.

Peter Aber, woher wissen sie das?

Mariana Die Hütte war durchsucht. Außerdem hinterläßt ein Hubschrauber Spuren wenn er landet, oder?

Justus Fehlt denn was?

Mariana (lacht) Seht euch doch hier um. Daran sind die bestimmt nicht interessiert.

Bob Mhm.

Justus Ein Kinderpullover hängt über'm Lestuhl, Spielzeug liegt herum und dort liegen vier paar Hausschuhe in Reih und Glied. Zwei große und zwei kleine.

Bob Hm, perfekte Tarnung.

Jerzy Allerdings. Eine vierköpfige Familie aus Bern hat die Hütte gemietet um von hier aus mehrtägige Bergtouren zu unternehmen. Gut, ha?

Justus Und woher wissen sie Mariana, woran die Froschmänner interessiert sind?

[Tasse klappert]

Mariana Wie meinst du das?

Justus Sie haben doch gerade gesagt: daran seien die nicht interessiert.

Bob Na?

Mariana (stottert) A-a-a-also ich, äh ...

Peter (laut) Darf ich mal wissen was hier wirklich gespielt wird?

Mariana Also das könnte ich auch fragen.

Jerzy Ich habe ihnen von den Wrackteilen und dem Schmuggel erzählt.

Mariana Aha, na ja, dann wißt ihr ja alles. Nun gut. Aber sonst keine Details, es ist besser so. Für uns und für euch.

Justus Von unserer Bruchlandung kann ihnen Jerzy erzählen. Wir tun jetzt das, was wir schon lange tun müßten, nämlich baden. Kommt Kollegen.

Bob Na gut.

Peter OK.

Bob Ähm, gibt's hier zufällig 'n paar Badehosen?

Mariana (*lacht*) Ich verspreche ich bleibe im Haus, Bob.

Bob Na.

Mariana Und die Schweizer Berge haben sich längst an nacktbadende Touristen gewöhnt.

Bob Na dann.

[*Tür quietscht*]

Bob Ach, tja, Just.

Peter Du wolltest mit uns reden.

Justus Richtig kombiniert, aber schwimmen gehen wir trotzdem. Erstens weil alles andere verdächtig wäre und zweitens weil mein Luxuskörper eine Wäsche vertragen kann.

Peter Wäsche ist gut, bei deiner Figur wie'ne Waschmaschine.

Bob (*lacht*)

Justus (*ironisch*) Ha ha ha

Bob Mom ... , das U-Boot ist weg.

Peter Tatsächlich. Wie kann das angehen?

Bob Jetzt weiß ich was Mariana getan hat als wir in der Küche waren. Sie hat dort an einer Fernbedienung herumgespielt und ich hab gedacht das Ding gehört zu einem Mikrowellenherd oder zum Radio. Dabei hat sie dieses U-Boot versenkt.

Peter Ich glaub ich bin in einem ... Spionagethriller.

Justus Womit wir beim Thema wären.

...

Justus Was haltet ihr von der ganzen Geschichte?

Bob Ha, also mich überrascht der Aufwand. Geheimdiest hin oder her. Was hier aufgezogen wird, kann nicht das Werk eines kleinen Piloten sein, der zufällig eine Agentin kennt.

[Ab hier plätschert in der ganzen Szene Waser]

Justus Huh, ist das kalt! (bibbert)

Peter Huh, nun komm, stell dich nicht so an Justus.

Bob Na, das ist wirklich kalt.

Justus Also, ich glaube sie arbeiten im Auftrag von irgendjemandem. Jetzt ist das Wasser richtig warm,

Bob Findest du?

Justus 'S wird besser, ja. Jedenfalls wenn man die Beine nicht in die Tiefe streckt.

Bob Was meinst du denn mit, mit, mit im Auftrag?

Peter Ja, vielleicht geht es ja gar nicht um Wrackteile. Vielleicht liegt ja der Prototyp irgendeines Superfliegers im See, der hier abgestürzt ist und das technische Know-How, das sich an Bord befindet, ist Millionen wert.

Bob Wie wäre es denn eigentlich, wenn wir uns einfach aus dieser ganzen Geschichte heraushielten. Wir nehmen den Weg ins Tal, von dem Justus gesprochen hat, und sind morgen auf dem Weg nach Kalifornien.

Peter Klingt gut.

Bob Ja.

Peter Aber seit wann kneifen wir? Wir sind doch alle drei davon überzeugt, daß hier irgendeine große Sache am kochen ist.

Bob Naja.

Peter Und außerdem, wer weiß ob die beiden uns überhaupt so einfach weglassen würden.

Justus Warum versuchen wir nicht einfach der Sache auf den Grund zu gehen? Dem See besser gesagt.

Bob Was soll denn das nun wieder heißen?

Justus Wir machen uns sofort daran das Wrack zu untersuchen. Die Froschmänner haben sich sich ganz offenbar verzogen. Wenn ich mich recht entsinne, wollen doch auch Jerzy und Mariana einen Tauchausflug starten.

Bob Ja.

Peter Na, dann schlag ich vor, wir bieten ihnen unsere Hilfe an.

Justus Hach, huh, ich geh wieder raus Kollegen. Mir reichts, haa ... Ähm, einer von euch wird doch eine Visitenkarte von uns dabei haben.

Bob Natürlich! Ich bin einverstanden. Aber unter einer Bedingung.

Peter Und die wäre?

Bob Ihr zwei lockt die beiden aus dem Haus und ich seh mich derweil drinnen mal um. Daß die Froschmänner angeblich nichts haben mitgehen lassen, heißt noch lange nicht, daß es nichts gibt was uns interessieren könnte.

Justus Hehe, einverstanden.

Mariana (*schreit*) Hilfe, kommt schnell, Aah.

Peter Mariana, schnell.

Bob Kümmert euch um Jerzy, ich seh mich mal in der Hütte um. Jetzt ist sie abgelenkt.

Peter Alles klar. Komm Just.

Justus Ja.

Peter (*besorgt*) Was is' los?

Mariana Jerzy, Jerzy ist zusammengebrochen! Er liegt in der Küche auf dem Boden!

Jerzy (*stöhnt*)

Peter Er hat sich übernommen!

Mariana Was willst du damit sagen?

Justus Es ist ihm gestern und heute gar nicht gut gegangen, ursprünglich haben wir gedacht, daß er ziemlich stark verletzt ist und dann ...

Peter Vielleicht hat er Medikamente genommen. Wir haben ihn in den Wald geschleppt und uns dort die Nacht über versteckt. Hat er ihnen nichts davon erzählt?

Mariana Nein, nichts genaues. Ich muß seine Hosentaschen durchsuchen, komm hilf mir mal, ihn vorsichtig anzuheben.

Jerzy (*stöhnt*)

Peter Ganz ruhig.

Jerzy (*stöhnt*)

Mariana Also doch! Jerzy hat sich aufgeputscht. (*schreit*) Du Idiot! (*ruhiger*) Tschuldigt, tut mir leid. Es ist nur so, daß damit unser Tauchausflug endgültig ins Wasser fällt.

Bob Oder auch nicht.

Peter Bob.

Bob Es ist noch mindestens zwei Stunden hell, Zeit genug für eine Unterwasserpartie.

Mariana Ach Unsinn, wir müssen froh sein, wenn er bis dahin überhaupt wieder wach wird. An tauchen ist nicht zu denken, unmöglich.

Bob Na, wir dachten dabei eigentlich an uns.

Peter Wie wollten sie eigentlich vorgehen?

Jerzy *(stöhnt)*

Justus Können wir das nicht auf der Bank vor der Tür besprechen? Jerzy braucht Ruhe.

Mariana Ja, du hast recht. Kommt.

Bob Äh, gibt's hier irgendwo'n Klo?

Mariana Natürlich, rechts im Flur.

Bob Danke.

[die anderen gehen raus]

Mariana Also, ich weiß, wo das Flugzeug liegt. Ursprünglich dachten wir, daß Fotos als Beweise genügen, deshalb auch das U-Boot. Darin ist eine hoche sensible Unterwasserkamera eingebaut.

Justus Alle Achtung!

Mariana Inzwischen ist jedoch klar geworden, daß die Fotos als Beweisstücke nicht ausreichen. Wir müssen den Flugschreiber bergen um beweisen zu können, daß an der Bordelektronik manipuliert worden ist. Naja, wir sind beide keine Taucher, keine guten jedenfalls. Fünf Stunden Schnellkurs, aber was sein muß, muß sein. Ja, glaubt ihr mir nicht, oder was ist los?

Bob Gute Frage. Was ist denn das hier? Ein Schreiben von „Flying“.

Mariana *(erregt) (nimmt es ihm weg)* Gib das her! Woher hast du das?

Bob Aus Jerzys Hosentasche. Ich hatte doch recht, wir hätten ihn durchsuchen sollen. Von wegen Schmuggel von Wrackteilen in den Osten, hier geht's um den knallharten Kampf zweier Flugzeugriesen um Marktanteile. Hab ich recht?

Mariana Was soll die Frage? Hast den Brief doch längst gelesen.

Bob Justus, hier, sieh dir das an.

Justus Ha. *(nuschelt vor sich hin)*

Bob Ich will jetzt endlich wissen was hier gespielt wird.

Mariana Wenn du mit mir sprichst, gewöhnst du dir gefälligst einen anständigeren Ton an. Haben wir uns verstanden?

Peter Er meint es nicht so.

Mariana Also, es geht um viel Geld für uns. Wir sind keine Schweizer, aber wir könnten welche werden, weil wir schon 15 Jahre hier sind. Wir müssen aber nachweisen, daß wir auf eigenen Füßen stehen und dem Staat nicht zur Last fallen. Mit der ausgesetzten Belohnung können wir uns selbstständig machen. Seit einiger Zeit fühlt Jerzy sich beobachtet. Wir haben vermutet, daß die Flugzeugmafia herausgefunden hat, daß wir ihr auf die Spur gekommen sind. Jerzy wollte uns die Mafia vom Hals schaffen und mit einem Absturz seinen Tod vortäuschen.

Justus Soll das heißen, daß unsere Bruchlandung Absicht war?

Mariana Ja. (*rufft*) Nein! Herrgott nochmal, ihr macht mich schon ganz nervös.

Bob Ich versteh das nicht. Wir hätten dabei draufgehen können! Und Jerzy schließlich auch! Das, das's doch Irrsinn!

Mariana Nun beruhige dich, so war das doch alles nicht geplant. Jerzy wollte die Maschine beim nächsten Flug in einen See versenken. Jerzy hätte als abgestürzt gegolten und den Rücken frei gehabt für weitere Recherchen. Vor eurem Flug muß aber schon von dritter Seite am Flugzeug manipuliert worden sein.

Bob Wo sind denn eigentlich die Fotos die sie vom Wrack geschossen haben?

Peter Ja, im Übrigen haben sie auch andere Fragen noch nicht beantwortet. Wie ist das U-Boot hier herauf gekommen? Woran waren die Froschmänner nicht interessiert? Oder doch interessiert?

Mariana Die Froschmänner wollen die Fotos. Ich dachte wir könnten auch den Flugschreiber sicherstellen, bevor sie hier auftauchen. Aber seit sie da waren, bin ich froh, wenn wir so schnell wie möglich aufbrechen.

Bob Der Flugschreiber muß eben später geborgen werden. Wir sollten uns so schnell wie möglich in Sicherheit bringen. Das ist ganz wichtig.

Justus Dürfte ich ihnen mal unsere Karte geben?

Mariana Ja, was ist das? Die drei Detektive, ???, Wir übernehmen jeden Fall, Erster Detektiv Justus Jonas ...

Justus Mhm

Mariana Zweiter Detektiv Peter Shaw ...

Peter Das bin ich.

Mariana Recherchen und Archiv Bob Andrews ...

Bob Das bin ich.

Mariana So ist das also. Ihr steckt mit diesen Männern unter einer Decke.

Bob Ach was!

Peter Blödsinn! Wir wollen ihnen helfen ...

Mariana Ha ha.

Peter Und zwar schnell! In fünf Tagen beginnt unsere Schule.

Mariana Mir helfen. Ihr glaubt mir doch nicht.

Peter Ach, wir wollten schon immer mal mit einem U-Boot im Bergsee tauchen.

Bob Äh, genau.

Peter Außerdem sind wir mächtig geldgierig. Eine Million Dollar ist ein Sümmchen, das sich nicht nur durch zwei teilen läßt.

Bob Jetzt wo wir schon mal hier sind, können wir auch für Jerzy einspringen.

Mariana (*skeptisch*) Na, ich weiß nicht!

Bob Ja.

Justus Woher hat Jerzy die Aufstellung der ganzen Abstürze?

Mariana Ah, V-von mir.

...

Mariana Moment, ich muß mir'ne Zigarette anstecken. Wo ist denn diese blöde Schachtel?

Bob Wartet mal, ich bin gleich wieder zurück.

Mariana Ah, ich hab schon. Mir kribbelts in den Fingerspitzen ihm hinterher zu gehen.

Justus Bleiben sie ganz locker.

Peter Seht doch, das U-Boot steigt wieder auf.

Mariana Den Trick mit der Fernbedienung hat euer Freund also auch herausgefunden.

Justus Unserem Fachmann für Recherchen entgeht praktisch nichts.

Peter Wie wär's wenn Justus und ich damit tauchen? Sie könnten ihren Taucheranzug anziehen und uns den Weg zeigen.

Mariana Vergeßt es. Ich habe schon versucht in das Wrack einzudringen, aber meine Kraft reicht nicht aus die Bordtür zu öffnen. Könntest du?

Peter Ja, aber erst fahren wir mit dem U-Boot. Sie tauchen und zeigen uns zunächst das Wrack, dann tauchen wir wieder auf und Just und ich erledigen den Auftrag zu zweit.

Justus Hört sich gut an.

Mariana Und was ist mit dir?

Bob Ich bleib bei Jerzy.

Mariana Also gut, ich hole Maske, Sauerstoffflaschen und Unterwasserfackeln. Und dann tauchen wir.

[Musik]

[Wasserrauschen]

Erzähler Der ungewöhnliche Ausflug war schnell vorbereitet. Mariana erläuterte Peter die Funktionen am Armaturenbrett des U-Boots. Dann sah sie noch kurz nach Jerzy, streifte sich den Taucheranzug über und zeigte den Jungs die Sauerstoffflaschen. Zum Schluß schärfte sie ihnen noch ein, den Verschlußmechanismus bis zum Anschlag fest zu drehen, wenn sie im Boot saßen.

Justus *(stöhnt)* Puh ... ganz schön eng. erinnert mich an eine Raumfahrtkapsel.

Peter Geh mal zur Seite Just, ich verschließe die Luke.

Justus So, alles klar. Ich starte den Motor.

Peter Ich übernehme die Lenkung.

Justus Aha, und fertig zum tauchen.

[Motorengeräusche und Piepsen]

Beide *(staunen)*

Peter Toll!

Beide *(staunen)*

Peter Da im Sichtfenster sehe ich Mariana. Sie taucht auf die Mitte des Sees zu. Glaubst du ihr eigentlich die Geschichte? Also ich hab das Gefühl, daß sie immer noch irgendwas vor uns verbergen will.

Justus Hach, hinterher. *(begeistert)* Sieh dir dieses türkisfarbenen Wasser an, der Himmel verstärkt die Farbe noch. Wahnsinn. Sieh doch nur, wie sich das Licht bricht. Du sagst ja gar nichts. Zweiter, is was?

Peter Die hat schon wieder gelogen!

Justus Wieso?

Peter Die kann doch tauchen! Und uns wollte sie weiß machen, sie sei eine Anfängerin. Übernimm mal kurz das Steuer Just. Ich muß mal einen Blick unter die Abdeckhaube des Armaturenbretts werfen. *(überrascht)* Ah, was haben wir denn da, nicht schlecht, und leider noch mehr Lügen.

Justus Nun sag schon.

Peter Eine Katsumishi, Modell T-1000. Mit dieser High-Tech-Kamera kann man wie mit Röntgenaugen durch bestimmte Materialien hindurchfotografieren, zum Beispiel durch Metall.

Justus Soll heißen?

Peter Mariana sucht tatsächlich nach etwas, das in dem Flugzeug ist. Die Frage ist nur, ob das tatsächlich der Flugschreiber ist. Vielleicht befindet sich etwas anderes an Bord, für das sich unsere Freunde brennend interessieren.

Justus Das paßt zu irgendwas, was ich in unserem Flugzeug gesehen habe, kurz bevor wir den Genfer See erreichten. Hmm, aber ich komm im Moment nicht drauf.

Peter Da, Mariana hat das Wrack gefunden. So tief unten hatte ich mir das nicht vorgestellt.

Justus Hey, sieh doch, sie deutet auf die Bordtür. Hä? Jetzt signalisiert sie uns, daß sie wieder auftaucht.

Peter Aber wir noch nicht. Da, jetzt stößt sie sich nach oben.

Justus Schade, daß keine Pflanzen und Tiere zu sehen sind. Bei uns daheim wäre so ein Ausflug sicher noch viel toller.

...

Peter Unsere Nixe kehrt zurück. Was ist denn mit ihr? Wieso verschränkt sie die Arme so?

Justus Der Code! Mit den Fingern formt sie 999. (*aufgeregt*) Los Peter, sofort auftauchen!

Peter Hab verstanden.

Justus (*hektisch*) Na, geht's nicht schneller?

Peter Nichts zu machen. Und wenn sie wieder schwindelt? Ich bin froh wenn wir das hier hinter uns haben. Wir kommen gleich an die Wasseroberfläche.

Justus Ah, schnell. Ich öffne die Luke.

Peter Geduld Just! Warte ... Jetzt!

Justus Ja, wirklich eng ... Da, da ... am Ufer stehen Bob und Mariana.

Peter (*rufft*) Was ist los Bob?

Bob (*rufft*) Die Froschmänner waren da.

Justus (*rufft*) Erzähl schon.

Bob Ich war gerade in der Küche bei Jerzy, da hab ich den Hubschrauber gehört. Aber er ist nicht gelandet, stattdessen haben die Männer diesen Stein mit dem Zettel hier abgeworfen. Dann flog der Hubschrauber wieder davon.

Peter Was steht denn drauf?

Bob Er ist in kyrillischer Sprache geschrieben. Jerzy hat ihn schon übersetzt: Ein Drohbrief! Entweder die beiden überlassen den Froschmännern ihre Erkenntnisse oder morgen mittag fliegt der Laden, bei dem Jerzy arbeitet, in die Luft.

Peter Da kommt Jerzy.

Jerzy Ich tauche jetzt und hol den Flugschreiber.

Peter Nein, nein, nein, das mach ich! Sie müssen sich erholen und Justus kommt mit.

Jerzy Aber ...

Justus Wie wäre es, wenn wir das ganze Vorhaben einfach aufgeben würden?

Mariana Ausgeschlossen! Da steckt die Arbeit von ¼ Jahr drin.

Peter Wir müssen uns beeilen, in ½ Stunde ist es dunkel.

Mariana Ja doch.

[Hubschrauber nähert sich]

Peter *(erschrocken)* Die Froschmänner!

Jerzy *(aufgeregt)* In die Hütte, schnell!

Justus Nein, das sind sie nicht. Das ist die Bergrettung. Was meint ihr denn, was ich im Flugzeugwrack gemacht habe? Ich hab die Bergwacht über unser neues Ziel informiert.

Jerzy *(ungläubig)* Was?

[Musik]

Bob Na, *(pfeift)* zwei Männer steigen aus.

Retter1 Wir haben einen Notruf empfangen, sind wir hier richtig?

Justus Goldrichtig! Was ist denn nun mit dem Flugschreiber, Mariana?

Mariana Ist jetzt nicht so wichtig.

Justus Oh doch! Der ganze Tauchausflug hatte doch nur diesen Grund.

Retter2 Was für ein Flugschreiber?

Jerzy Was sagt denn der Wetterbericht für morgen?

Mariana Dürfte ich sie vielleicht zum Essen einladen? Drinnen in der Hütte wartet eine deftige Käseplatte, na und ein guter Tropfen Wein sollte auch noch zu finden sein.

- Justus** Es ist ihnen gar nicht um den Flugschreiber gegangen? Suchen sie vielleicht etwas ganz anderes? Etwas was im Flugzeug gelagert war, beziehungsweise noch immer lagert? Wie wäre es mit Gold?
- Mariana** (*wütend*) Du, treib es nicht zu weit Bürschchen, sonst rutscht mir gleich die Hand aus.
- Justus** Jetzt erinnere ich mich an die Zeitungsüberschrift die ich im Flugzeug gelesen habe. Ein Goldtransport war verschwunden.
- Retter2** (*ungläubig*) Habt ihr etwa das Flugzeug gefunden?
- Justus** Nicht wir, sondern diese beiden Herrschaften hier.
- Retter1** Da wird sich die Schweizer Erste Sparkasse aber freuen.
- Mariana** (*schreit auf*)
- Jerzy** Mariana.
- Retter1** Das nützt ihnen gar nichts!
- Justus** Jetzt verstehe ich, bei der Suche nach Beweisen für den Wrackteilbetrug, habt ihr zufällig entdeckt, daß sich eine ganz besondere Ladung an Bord befand. Wann habt ihr diesen See gefunden?
- Mariana** Vor 3 ½ Wochen.
- Retter2** Wrackteilbetrug? Um was geht es hier eigentlich?
- Justus** Das erklären wir ihnen später.
- Jerzy** Unsere Recherchen sind hieb- und stichfest. Sonst hätte die Bande, die ihr Froschmänner nennt, doch nicht diesen Aufwand betrieben und unbedingt die Beweise für den Verkauf von gebrauchten Flugzeugteilen als fabrikneu beseitigen wollen.
- Bob** Kennt ihr denn die Auftraggeber der Froschmänner?
- Jerzy** An die wären wir sowieso kaum herangekommen. Die sitzen irgendwo auf der Welt in einem Edelhotel und machen nichts als schmutzige Geschäfte.
- Mariana** Wir wollten beweisen, daß da was faul ist, um jeden Preis.
- Jerzy** Wir wußten überhaupt nichts von dem Gold. Wir wußten nur, daß diese Froschmänner hier herumspionierten.
- Mariana** Ja, er hat recht. Zuerst wußten wir von dem Gold gar nichts. Den Schatz haben wir doch nur dank der Unterwasserkamera entdeckt.
- Jerzy** Ja, und wir haben den Mund gehalten, denn unsere Auftraggeber haben nichts von dem wertvollen Inhalt erwähnt.
- Retter1** Das heißt im Klartext: Sie wollten sich das Gold unter den Nagel reißen, nicht wahr?

Mariana Ach hören sie doch auf. Das Gold war überhaupt kein Thema in der Schweiz, nicht in den Zeitungen, nicht im Radio. Bis vor wenigen Tagen schien es niemandem gefehlt zu haben. Außerdem können wir beweisen, daß wir nicht erst seit vier Tagen hier sind.

Jerzy Ja.

Justus Es muß einen Grund geben, warum der Absturz des Flugzeugs und das verschwinden des Goldes erst vor wenigen Tagen bekannt wurde.

Bob Schwarzgeld!

Retter1 Richtig, es gibt immer wieder Hinweise dafür, daß die Schweiz eine regelrechte Drehscheibe für Geldwäscher ist.

Peter Aber Gold kann doch jeder einfach in den Tresor legen.

Retter2 Ah, ganz so einfach ist das nicht. Von einer bestimmten Menge an muß der Herkunftsweg detailliert nachgewiesen werden.

Justus Und den zu konstruieren ist der Schweizer Ersten Sparkasse eben erst nach wenigen Wochen gelungen. Deshalb die verspätete Suchmeldung.

Mariana (*weint*)

Jerzy Mariana

Peter Ach, jetzt fang aber nicht an zu schluchzen. Euch bleibt sicher ein Finderlohn oder gar eine Belohnung. Vielleicht habt ihr geholfen einen großen Rauschgiftdeal oder so was aufzuklären. Und wenn ihr so sicher seid, daß in diesem anderen See die Beweise für den Wrackteilbetrug liegen, dann, dann wird die Polizei fündig werden.

Justus Eines können sie uns aber noch verraten, Mariana.

Mariana Na?

Justus Wie ist diese U-Boot hier heraufgekommen?

Mariana Kannst du schweigen?

Justus Natürlich!

Mariana Ich auch! Berufsgeheimnis! Das wirst du doch am allerbesten verstehen, hm?

[*Lachen*]

[*Abschlußmusik*]